

BESCHLUSS

4 / 2021

GREMIUM

Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität

SITZUNGSTERMIN

Dienstag, 31.08.2021, 17:05 Uhr bis 22:05 Uhr

SITZUNGSORT

Rathaus, Willy-Brandt-Platz 1, 44532 Lünen, Sitzungssaal 1, 1. Etage

ÖFFENTLICHER TEIL

BESCHLUSSANGELEGENHEITEN IN EIGENER ZUSTÄNDIGKEIT

3. VL-214/2021

Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

Antrag der Firma Remondis TetraPhos Klärschlammverbrennungsanlage mit nachgeschalteter Phosphorrückgewinnungsanlage

Stellungnahme der Stadt Lünen

Frau Schächter erklärt für sich Befangenheit. Sie gibt den Vorsitz an Herrn Lamczick ab und verlässt den Ratssaal.

Die VL wird zusammen mit dem AF-127/2021 beraten.

Die Verwaltung erklärt, dass die Gutachten alle auf Ihre Plausibilität geprüft wurden. Es werden nach Aktenlage alle gesetzlichen Grenz- und Richtwerte eingehalten. Aussagen bezüglich möglicher Umweltbelastungen sind durch ein Monitoring nachzuweisen.

Die SPD-Fraktion ergänzt, dass die Phosphorrückgewinnung gefördert werden sollte. Klärschlamm wird von jedem produziert und eine Deponierung des Schlammes selber ist nicht möglich. Erst durch die Verbrennung der Schlämme wird eine Deponierung möglich.

Die GFL-Fraktion merkt an, dass es bis 2029 verpflichtend ist, eine Phosphorrückgewinnung zu ermöglichen. Es sollte vermieden werden, dass auch auswärtige Schlämme zur Verbrennung nach Lünen gefahren werden. Außerdem sollte geprüft werden, ob es Innovatherm möglich ist, eine Verbrennungsanlage nachzurüsten.

Da bereits mit Innovatherm eine andere Anlage in Lünen genehmigt wurde, sollte es vermieden werden, zwei Anlagen an einem Standort zu errichten. Die Belange der Bürger:innen müssen mehr Beachtung finden und das Wort „kommunale“ Klärschlämme ist für diese irreführend, das es sich zwar um kommunale aber nicht regionale Klärschlämme handelt.

B. 90/Die Grünen möchten eine Ballung von diesen Anlagen vermeiden und sprechen sich für eine gleichmäßigere Verteilung in der Region aus. Die Bezirksregierung sollte hier aktiv werden.

Die CDU-Fraktion stellt klar, dass Phosphor ein knappes Gut ist und in vielen Lebensmitteln enthalten ist. Daher ist es sinnvoll neue Technologien zu erarbeiten. Es sollte gefördert werden, dass sich ein so großes Unternehmen hier angesiedelt hat und die Wirtschaft positiv beeinflusst.

Dennoch fehlt eine Rückverfolgbarkeit von verbrannten Feinstpartikeln und fraglich ist ebenso wie und wo der verbrannte, hochgiftige Müll entsorgt wird. Dies sollte vorab geprüft werden.

Wenn ein Baurecht besteht, kann kein Bau verhindert werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Mobilität beauftragt die Verwaltung, die Stellungnahme der Stadt Lünen zur Errichtung der TetraPhos Klärschlammverbrennungsanlage mit Phosphorrückgewinnungsanlage der Firma Remondis in das Genehmigungsverfahren einzubringen. Der Stellungnahme sollen Vorbemerkungen mit als Anlage beigefügt werden. In dieser wird u.a. auf die Anlagendichte in Lünen und die schon heute problematische Verkehrssituation hingewiesen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig ohne Enthaltungen beschlossen.
--